

Fastnachtspredigt 2017

In **Eichenzell** die Ziegel springen,
die Orgel rote Zahlen malt,
die Türen klemmen und zum Singen
ist keinem, der die Zeche zahlt.

Die Pfändung droht, und ick frag mir:
Jibts hier keene Hintertür?

Rönshausen hat sein Dach gerettet,
vor Holzbock, Ziegelschrott und Schwamm,
doch auf die Heizung keiner wettet,
nach Knüppelschlägen springt sie an.

Gewalt als Lösung, ick frag mir:
Jibts hier keene Hintertür?

In **Welkers** schwingt nicht nur die Glocke,
es schwingt der Turm, sein Fundament,
die Wände bröckeln, von der Socke
ist, wer die leeren Kassen kennt.

Beton zerbröselt, ick frag mir:
Jibts hier keene Hintertür?

Durch **Löschenrod**, da geht ein Raunen:
Was, Eintritt für die Sakristei?
Antike Fenster zu bestaunen!
Ein Gruselklo ist auch dabei.

Die Mauern rissig, ick frag mir:
Jibts hier keene Hintertür?

Die **Lüttner** Kirche ... keine Klagen!
Das Pfarrheim ist das Sorgenkind,
der Keller nass, Stockflecken plagen,
viel Schimmel man im Örtchen find't.

Feuchtschwüles Klima, ick frag mir:
Jibts hier keene Hintertür?

Nach Lourd(es) fährt, wen die Schmerzen zwicken,
die Quelle lockt ins ferne Land,
doch war nur schwer ich zu beglücken,
als Wasser in mei'm **Keller** stand.

Lake Pasenow, ick frage mir:
Jibts hier keene Hintertür?

Das Haar bald grau, und flau der Magen,
kein Geld, dafür Probleme satt,
wie oft schon wollte ich verzagen,
doch wenn man viele Helfer hat ...

... verliert den Reiz die Hintertür.
Ick brauch sie nich, ick bleibe hier!

Pfr. Guido Pasenow, 2017